

Studierendenparlament der JLU Gießen

Otto-Behagel-Str. 25
Haus D
35394 Gießen



DIE LINKE
SDS
GIESSEN



Gießen, den 13.03.2018

Antrag auf Solidarisierung mit den „Fridays for Future“-Demonstrationen

Liebe Parlamentarier*innen,

das Studierendenparlament der JLU Gießen möge beschließen:

Das Studierendenparlament der Justus-Liebig-Universität Gießen solidarisiert sich mit den teilnehmenden Schüler*innen der „Fridays for Future“-Demonstrationen (FFF) auch wenn sie während der Unterrichtszeit stattfinden und verurteilt die aktive Aufrechterhaltung von Zugangsbarrieren durch Schulleitungen und Lehrende.

Das Studierendenparlament positioniert sich vollständig auf der Seite der FFF Demonstrant*innen, die sich für eine klimaneutrale Gesellschaft engagieren.

Es ruft alle Hochschulgruppen, im Stupa vertretene Listen, Fachschaften, den AStA der JLU und die Studierendenschaft dazu auf, sich an Demonstrationen und Mobilisierungen der FFF zu beteiligen. Das Studierendenparlament weist außerdem explizit den AStA der JLU an die FFF auf universitärer Ebene solange wie notwendig zu unterstützen. Dies kann beispielsweise durch studentische Bildungsarbeit, Bereitstellung personeller und materieller Ressourcen und Verbreitung der Demonstrationsaufrufe über eigene Social-Media-Kanäle erfolgen.

Zur Begründung:

Greta Thunberg formuliert es treffend: "Warum sollte ich für eine Zukunft lernen, die bald nicht mehr möglich ist, wenn niemand etwas unternimmt, um diese Zukunft zu retten? [...] Wir müssen handeln, und zwar jetzt!"

Die Klimakrise spitzt sich zu. In Deutschland wird das gesetzte Einsparungsziel bei den Treibhausgasemissionen bis 2020 verfehlt.[1] Im Oktober letzten Jahres kam ein wissenschaftlicher Sonderbericht der IPCC zum 1,5 °C Ziel heraus, der ausdrücklich zu raschen und tiefgreifenden Veränderungen aufrief.[2] Ansonsten würde es u.a. mehr Hitzewellen,

Starkregen und Dürren geben, die Anzahl der umweltbedingten Todesopfer würde signifikant höher ausfallen und der Eispanzer der westlichen Antarktis drohe endgültig zu schmelzen. Diesen weitreichenden Veränderungen gilt es im Interesse der zukünftigen Generationen, dazu gehören die streikenden Schüler*innen bei FFF, und in Solidarität mit der globalen Bevölkerung zu verhindern. Die Demonstrationen während der Unterrichtszeit entfalten eine größere Wirkung als außerhalb. Ein Streik außerhalb der „Geschäftszeiten“ der bestreikten Institution verdient den Namen nicht.

Die intakte Umwelt als Fundament der menschlichen Existenz wird durch die ökonomischen, sozialen und politischen Transformationsprozesse der letzten Jahre akut gefährdet. Die Satzung der Studierendenschaft der JLU Gießen nimmt in §3 Abs. 5 konkret Bezug auf das gem. Art. 20a GG festgelegte Staatsziel des Umweltschutzes als aktive Sicherung der natürlichen Lebensgrundlage des Menschen. Nach Satzung der VS ist es eine Aufgabe der Studierendenschaft zur Schärfung des staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins in Bezug auf das Staatsziel Umweltschutz beizutragen. Die Unterstützung der FFF Bewegung im Sinne des vorliegenden Antrags steht nicht nur im vollen Einklang mit der oben genannten Aufgabe, sondern ist zugleich auch ein Mittel zu aktiven Umsetzung derselben.

Liebe Grüße

Friday for Futures Gießen, DieLinke.SDS Gießen, Jusos Uni Gießen, Uni Grün – Die grünen Köpfe

Quellen (zuletzt abgerufen am 13.03.2019):

[1] <https://www.bmu.de/download/klimaschutzbericht-2018/>

[2] https://www.de-ipcc.de/media/content/Hauptaussagen_IPCC_SR15.pdf